

## **Protokoll** der Hauptversammlung der 3. Weltfreunde Wittenbach Kronbühl vom 14.5.2019 im Schloss Dottenwil Wittenbach



Zum musikalischen Auftakt

spielen **Markus Lang**, Cello, und **Bruno Vollmeier**, Klavier, den „Schwan“ aus dem Carneval des Animaux von Camille Saint-Saëns. Markus Lang erklärt, dass Bruno das Wasser und er den Schwan darstellen würden.

### **Traktandum 1 Begrüssung**

Präsident Gallus Heeb kann 35 Personen (gemäss Präsenzliste) begrüssen. Namentlich begrüsst er Ruth Manetsch, welche im Anschluss an die HV über einen Aufenthalt im Spital Endamarariet berichten wird, Susanne Möhle-Hüppi, Präsidentin der KIRAN-Stiftung, sowie Sales Huber von der Stiftung Endamarariet Niederhelfenschwil. Gallus Heeb freut sich, dass die HV bereits zum dritten Mal mit Musik durch zwei „Profimusiker in Form von Freiwilligenarbeit“ eröffnet wurde, und dies bei abendlich schöner Aussicht auf Bodensee und Säntis.

**Traktandum 2** Als **Stimmzählerinnen** werden Monika Geiger und Claire Keller mit Akklamation gewählt.

### **Traktandum 3 Protokoll der HV 2018**

Wie auf der Einladung hingewiesen, findet sich das Protokoll der HV 2018 auf der Website des Vereins, auch mit Bildern. Einige Kopien liegen auf dem Tisch. Auf das Verlesen wird verzichtet. Das Protokoll wird dem Aktuar Heinz Surber verdankt.

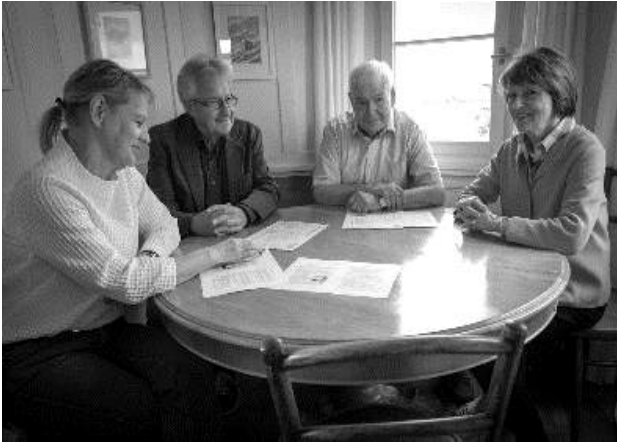
Das Protokoll der heutigen Versammlung wird wiederum auf der Webseite aufgeschaltet.

### **Traktandum 4 Bericht des Präsidenten**

Gallus Heeb beginnt seinen Rückblick auf das Vereinsjahr mit den folgenden Worten:  
„Viele dunkle Wolken sind am Himmel. Die Themen wiederholen sich, ohne dass sie dabei an Aktualität und Gewicht verlieren würden. Es sind dies vor allem:

- die schlechte medizinische Versorgung, die fehlende Schulbildung und die Korruption
- Ungleichheit zwischen Arm und Reich

- die Flüchtlingsproblematik
- der Terrorismus
- die Klimakatastrophe



Der Verein hat sich bei der Gründung 1995 zum Ziel gesetzt, vor allem im Bereich der medizinischen Versorgung etwas Positives zu bewirken. Das Bild vom „Tropfen auf den heissen Stein“ stimmt sicher in der Gesamtsicht, wenn es aber einigen Patienten dank unserer Hilfe besser geht oder sie ganz gesunden, dann ist das für diese sehr wichtig.“

Damit leitet Gallus Heeb zum Bericht über auf die vom Verein unterstützten Projekte über.

#### Das Health-Center Endamarariiek, Tanzania



Health Center in Endamarariiek  
Foto: Ruth Manetsch

Das Ärzteteam umfasst momentan 4 Aerzte unter der Leitung von Dr. Bajo, der seit vielen Jahren dem Spital die Treue gehalten hat. Der Verwalter heisst Barnabas Daffi. Er ist wichtigstes Bindeglied zwischen dem Spital, Sales Huber ( Stiftung Endamarariiek, Niederhelfenschwil) und unserem Verein.

Auf Grund der neusten Information aus dem Buschspital HC Endamarariiek ist die „Transparenz“ nicht ganz gewährleistet, weil wir nicht genau wissen, ob die gesprochenen Spendengelder vollumfänglich den dafür vorgesehenen Konten zugeschrieben wurden. Deshalb werden wir noch gewisse Informationen einholen. Wir fragen beim Verwalter des Spitals noch einmal genau nach bezüglich der Verwendung der Spenden im Pennyles Account. Ausserdem wollen wir wissen, welches die am dringendsten benötigten Aufwendungen für den allgemeinen Spitalbetrieb sind. Wenn uns diese Zahlen bekannt sind, werden wir im Vorstand entscheiden können, wohin welche Spendengelder vergeben werden. Es geht hier um einen Beitrag von ca. 20 000 Fr. Wir bleiben mit der Schweizer Aerztin Anja Hohl aus Bern in Kontakt, diese wird uns weiterhin berichten, wie es mit dem Spital weitergeht.

Sales Huber berichtet ergänzend, dass *Claudio Lehmann* und er eine Geschäftsreise gemacht und alles überprüft hätten, die Atmosphäre sei gut, alles sauber, nur wäre eine Sekretariatsstelle notwendig. Jetzt wird die Buchhaltung von einem *Landwirt gemacht, der das zwar richtig macht, aber neben seinen andern Tätigkeiten zu wenig Zeit hat*. Es wird nicht alles, was für den Pennyles Fond bestimmt ist, auch dafür verwendet, nur vielleicht etwa 2/3, der Rest wird für günstige Medikamente verwendet. Vor weiteren Zahlungen müssen entsprechende Fragen geklärt werden.

Gallus Heeb wird gleich nach der HV einen Brief an Barnabas Daffi abschicken, um die genaueren Umstände in Erfahrung zu bringen.

## Stiftung Konrado Kretz, Peru

Hierzu liegt ein ausführlicher Jahresbericht 2018 vor, welcher den Anwesenden verteilt wird. Kontaktperson ist Frau Lea Amstutz. Wir haben ein Rundschreiben 2018 erhalten. Sie dankt uns für die Spenden und grüsst uns.

Das Engagement der Stiftung betrifft hauptsächlich eine Heilpädagogische Schule, Rechtsberatung, ein Zentrum zur Unterstützung des Fortschritts für die Frau und das Kind, Unterstützung von Notleidenden, Anbau von Heilkräutern, Verkauf von Woll- und Strickartikeln.

## KIRAN Village in Varanasi, Indien

Frau Susanne Möse- Hüppi hat uns einen Jahresbericht 2017/2018 geschickt, mit folgenden Angaben: Es sind derzeit 219 Schüler und Schülerinnen vom Kindergarten bis zur 8. Klasse, 76 in den Heilpädagogischen Klassen, es sind 196 Studierende am HUMAN Resource Training Center, die Rehabilitation betrifft rund 2000 Klienten.

Den Anwesenden an der HV wird der Kiran Rundbrief vom September 2018 verteilt.

Gallus Heeb lässt an dieser Stelle über die Beiträge abstimmen:

- Spital Endamarariet voraussichtlich Fr. 20'000.- (Zweckbestimmung noch abhängig von Abklärungen)
- Stiftung Conrado Kretz Fr. 5000.-
- KIRAN Village Fr. 3000.-

Dem Vorschlag sowie dem Vorgehen wird ohne Gegenstimme zugestimmt.

Als weitere Aktivität des Vereins ist wiederum der Christchindlimarkt in St. Gallen zu nennen, organisiert von Monika Geiger. Namentlich zu erwähnen ist hier erneut Reinhard Braun. Er hat mit viel Können sehr viele schöne Gegenstände geschaffen und diese dem Verein kostenlos zur Verfügung gestellt. Treue Helfer verkauften mit Eifer und Erfolg diese Gegenstände und trugen somit zum sehr guten finanziellen Ergebnis von über 7000 Franken bei, welches als Spende an den Verein geht.

## Traktandum 5 Jahresrechnung 2018



Kassier **Dino Keller** (links im Bild) erstattet den Bericht über die Jahresrechnung 2018. Er hat sich eine Emil-Nummer zwecks höherem Unterhaltungswert überlegt, belässt es aber nun doch bei den „trockenen Zahlen“:

Die Rechnung schliesst bei Ausgaben von Fr. 37'063.30 und Einnahmen von Fr. 30'276.10 mit einem Mehraufwand von Fr. 6787.20. Das Vereinsvermögen betrug damit Ende 2018 Fr. 30'854.71.

Die Spenden waren 2018 etwas geringer als im Vorjahr, sie bestehen v.a. aus Mitgliederbeiträgen und grosszügigen Aufrundungen.

Gallus Heeb dankt Dino Keller für die Führung der Jahresrechnung und die Erläuterungen dazu.

## Traktandum 6 Revisorinnenbericht

Marty Bösch verliest auch im Namen von Gaby Rusch den Bericht der Revisorinnen. Sie haben die Rechnung am 26. April 2019 geprüft und alles für richtig befunden. Dem Antrag auf Entlastung des Kassiers und des gesamten Vorstands wird mit offenem Handmehr und anschliessendem Applaus zugestimmt.

## Traktandum 7 Mitgliederbeiträge 2019

Der Vorstand beantragt, die Mitgliederbeiträge in der bisherigen Höhe zu belassen, das bedeutet Fr. 20.- für Einzel- und Fr. 30.- für Familienmitglieder. Es werden keine Gegenvorschläge gemacht. Dem Antrag wird zugestimmt.

## Traktandum 8 Budget bzw. Projektbeiträge 2019

Dies wurde bereits in Traktandum 4 erledigt, hier nochmals die Zahlen:

Spital Endamarariiek, Tanzania, voraussichtlich	Fr. 20'000.00
Stiftung Konrado Kretz , Peru	Fr. 5'000.00
Stiftung KIRAN Village, Indien	Fr. 3'000.00
Total Beiträge:	Fr. 28'000.00

## Traktandum 9: Wahlen

Letztmals wurde 2017 gewählt, der Vorstand für 4 Jahre, die Revisorinnen für 2 Jahre, weshalb dieses Jahr die Revisorinnen zur Wahl stehen. Marty Bösch und Gaby Rusch werden mit Akklamation wiedergewählt. Weitere an Entwicklungszusammenarbeit interessierte Leute sind herzlich eingeladen, in unserem Vorstand mitzuarbeiten. Die bisherigen Vorstandsmitglieder geben dazu gerne genauere Auskunft.

## Traktandum 10 Varia



Susanne Mösle-Hüppi, Präsidentin der KIRAN-Stiftung, dankt für die Unterstützung. Sie weilte im November 2018 im KIRAN Village in Indien und schildert ähnliche Erfahrungen wie jene von Sales Huber.

Die Armut ist nach wie vor gross, dies hat in Indien auch mit dem Kastenwesen zu tun. Es stehen grössere Änderungen bevor, da die Gründerin und bisherige Leiterin Sangeeta Judith Keller (73) zurücktritt. Nachdem keine weitere Wortmeldungen erfolgen, beschliesst Gallus Heeb den offiziellen Teil.

Bruno Vollmeier und Markus Lang spielen von Edward Elgar eine Liebeserklärung ans Schloss Dottenwil unter dem Titel „Salut d'Amour“.



Nach der Pause mit einer Zwischenverpflegung folgt ein Referat von Frau **Ruth Manetsch** über ihren kürzlichen Aufenthalt in Endamarariek



links im Bild

Frau **Ruth Manetsch**.

Sie ist Berufsschullehrerin für Pflege und Dipl. Gerontologin MAS und unterrichtet an der Höheren Fachschule in Weinfelden.

Zu Beginn des Referats stehen Informationen über die geographische Lage in Tanzania, nahe bei Karatu, einem Ausgangspunkt zu Safaris in die Serengeti, und einige charakteristische Zahlen:

	CH	80,5/85,2 Jahre	Tanzania	61,6 / 62,6 Jahre
Lebenserwartung				
Kinder pro Frau		1,56		4,71
Durchschnittsalter beim 1. Kind		31 Jahre		18 Jahre
Ärzte pro 1000 EW		4,2		0,04
Spitalbetten pro 1000 EW		4,7		0,7

Ruth Manetsch zeigt im Folgenden eine Vielzahl eindrücklicher Bilder, zunächst einige Impressionen:



Hütten mit Strohdächern und ein Ochsengespann.



Das Spital öffnet um 9 Uhr für die Patienten; es hat ca. 30 Betten; davon die Hälfte für Geburten, Ein neuer Operationssaal mit Klimaanlage ist in Betrieb, vorher war es unerträglich heiss. Die Wäsche erfolgt von Hand, sorgt so für Arbeitsplätze; zudem wäre eine Maschine teuer und von Strom abhängig. Die Stoffe (Kanga) sind farbig bunt, mit vielen Mustern.

Die Ärzte sind gut ausgebildet, Allrounder, zeigen wie das Pflegepersonal grosse Zuwendung zu den Patientinnen und Patienten.

Weitere Bilder:

- Tuberkulose-Kranker, wurde verlegt nach Karatu, Transport durch Familie (ohne Bild)
- Bild einer verwehrlosten jungen Frau, die trotz grossem Einsatz durch das Spital nicht überlebt hat.



- Zwillinge, mit 1700 g Gewicht bereits nach Hause entlassen
- Mädchen mit 1200 g geboren, Mutter hatte keine Milch; Kind war bald nur noch 800 g; das Kind wurde mit einer Sonde ernährt, es geht ihm jetzt gut, sieht kräftig aus.
- Verbrennung eines dreijährigen Mädchens; schon Kinder in diesem Alter zeigen keinen Schmerz, man weint nicht, auch als Mädchen (ohne Bild)
- Impfung einmal wöchentlich im Impfbulatorium



- Pflegepersonal: vor allem Männer, auch als Hebamme (ohne Bild)
- Hauptnahrung; Reis und Bohnen, Mais und Bohnen, eher wenig Gemüse oder Früchte für die Verpflegung und Körperpflege sind die Angehörigen verantwortlich (ohne Bild)
- Garten neu angelegt, für gesündere Ernährung (ohne Bild)
- Roentgen-Raum ist erstellt (ohne Bild)

Die afrikanische Kultur prägt die Bevölkerung unverändert stark, acht von zehn Frauen sind beschnitten, kein Kind ist unerwünscht, es geht alles recht langsam hier, „man lernt die Langsamkeit“. Kinder gehen zur Schule, mit riesigen Klassen, es herrscht ein grosser Lehrermangel.



Sie lernen schon früh Englisch, tragen eine Schuluniform (unten blau, oben grün), welche sich allerdings nicht alle Eltern leisten können, sie lassen sich gerne fotografieren, schauen freudig in die Zukunft.





Endamarariék (Bild Ruth Manetsch)

Gallus Heeb dankt Ruth Manetsch für ihre eindrücklichen Bilder und ihren Bericht mit einem Blumenstraus.

Zum Ausklang folgt eine Tarantella, op.23 von William Henry Squire.  
Wer diese nochmals hören will, findet im Internet Aufnahmen dazu.

Protokoll: H. Surber